Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Università di Bologna (Wintersemester 2024/ 2025)

Ich habe das Wintersemester 2024/ 2025 mithilfe des Erasmus-Programms an der Università di Bologna verbringen dürfen. Gerne würde ich in dem nachfolgenden Bericht meine Erfahrungen teilen und auf einige Punkte eingehen, die für diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, ein (oder mehrere) Semester an der Università di Bologna zu studieren, interessant sein könnten. Vorab möchte ich betonen, dass ich die Zeit in Bologna sehr genossen habe und ein Auslandssemester dort nur jedem wärmstens empfehlen kann.

I. Bologna

Bologna ist eine hübsche italienische Studentenstadt in der Region Emilia-Romagna. Ich habe Bologna als eine sehr lebendige Stadt empfunden: Die Innenstadt Bolognas zieren zahlreiche Cafés und Bars, in denen die Bewohner der Stadt zusammenkommen und bis teilweise spät in die Nacht verweilen. Bekannt ist Bologna ebenfalls für seine beeindruckenden Arkaden, die vielfältige Kulinarik und die Universität, welche als älteste Universität Europas gilt.

Aufgrund der Lage der Stadt im Norden des Landes, bietet Bologna zudem den perfekten Ausgangspunkt, um weitere wunderschöne Städte in der Umgebung zu besichtigen. Mit dem Zug braucht man etwa 1h30 bis nach Venedig und 40min nach Florenz. Weitere Städte wie Verona, Ferrara oder Ravenna sind ebenfalls nicht weit von Bologna entfernt und allemal einen Besuch wert.

II. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Bologna gestaltet sich leider schwierig. Ich kann jedem empfehlen, sich mit den Erasmus Studenten aus Heidelberg, die sich zurzeit in Bologna befinden oder ihr Erasmus bereits beendet haben, jedoch weiterhin Kontakte in Bologna haben, in Kontakt zu setzen. Auf diese Weise hatte ich das große Glück, an ein WG-Zimmer zu gelangen und mit zwei Italienerinnen zusammenzuwohnen.

Ansonsten werden freie Wohnungen in Bologna in der Regel auf Facebook hochgeladen. Zudem gibt es einige WhatsApp Gruppen, in denen gelegentlich Wohnungsangebote gepostet werden.

Oftmals habe ich auch mitbekommen, dass Studenten ihre Wohnungen über das Internetportal doveVivo (<https://www.dovevivo.com/en/>) bekommen haben. Ebenfalls gibt es private Studentenwohnheime (wie beispielweise das „Laude Living Bologna“, das zwar sehr modern, aber durchaus teuer ist).

Die juristische Fakultät befindet sich innerhalb der Stadtmauern im Nord-Osten der Stadt. Da das Studenten-Leben hauptsächlich innerhalb der Stadtmauern stattfindet, wäre es optimal, dort eine Wohnung zu finden. Wohnungen außerhalb der Stadtmauern haben jedoch auch ihre Vorteile: Sie sind zum einen meistens billiger, zum anderen gelangt man auch von außerhalb mit dem Bus oder Fahrrad

schnell in die Innenstadt. Ich selbst habe ein wenig außerhalb der Stadtmauern gewohnt und dies nicht als großen Nachteil empfunden.

III. Studium

Die Università di Bologna bietet ein vielseitiges Kursangebot. Bei der Zusammenstellung des Learning Agreements und der Kurswahl sind die Hinweise des Prüfungsamts Baden-Württembergs zu beachten (<https://jum.baden-wuerttemberg.de/de/justiz/justizpruefungsamt/juristenausbildung-und-pruefungen/hinweise-fuer-studierende-der-rechtswissenschaft>). Es ist vorgesehen, dass Kurse im Umfang von 30 ECTS oder 8 SWS besucht werden und in mindestens einem Kurs eine Prüfungsleistung erbracht wird. Bezüglich der Prüfungsleistung ist anzumerken, dass eine Klausur oder eine Hausarbeit gefertigt oder ein schriftlich ausgearbeitetes Referat erstattet worden sein muss. Eine mündliche Prüfungsleistung wird nur dann als Leistungsnachweis akzeptiert, wenn sie den gesamten während des Semesters oder des akademischen Jahres vermittelten Lehrstoff zum Gegenstand hatte und pro Prüfling in der Regel 30 bis 45 Minuten dauerte. Da an der Universität Bologna zwar oftmals mündliche Prüfungen angeboten werden, diese aber nicht 30 bis 45 Minuten dauern, ziehen viele Studenten es vor, den Professor zu fragen, ob es möglich wäre, anstatt einer mündlichen Prüfung, eine schriftliche Klausur zu schreiben. Die Ergebnisse der Prüfungen werden am Ende des Semesters im Transcript of Records vermerkt. Um ebenfalls den Besuch an den Vorlesungen nachweisen zu können, lässt man sich am Ende des Semesters von dem jeweiligen Professor unterschreiben, dass man in der Vorlesung anwesend war. Es empfiehlt sich, diese organisatorischen Angelegenheiten am Anfang des Semesters mit den jeweiligen Professoren kurz zu besprechen. Die meisten Professoren kennen diese Vorgänge bereits und zeigen sich sehr hilfsbereit und kooperativ.

Das Learning Agreement ist bereits (online) vor Antritt des Auslandsaufenthaltes zu erstellen. Sollte man jedoch in den ersten Wochen des Semesters das Bedürfnis haben, seine Kurse im Learning Agreement zu ändern, ist dies ebenfalls möglich.

Ich habe die Kurse *Comparative Constitutionalism* (Susanna Mancini und Francesco Biagi), *Law of the European Union* (Federico Casolari), *Private International Law* (Alessandra Zanobetti) und *Transnational And International Civil Litigation* (Maria Giulia Canella) besucht. Schriftliche Prüfungen habe ich im *Private International Law* und in dem Kurs *Law of the European Union* absolviert. Die Prüfungen haben die meisten Erasmus Studenten als äußerst machbar empfunden. Empfehlen kann ich insbesondere die Vorlesung *Private International Law*, welche von Professorin Alessandra Zanobetti gehalten wird.

In der Stadt und an der Universität findet man sich mit englisch gut zurecht. Dennoch kann ich es empfehlen, einen Sprachkurs zu besuchen. Die Universität Bologna biete kostenlose Italienisch-Sprachkurse (<https://centri.unibo.it/cla/en/italian-language-courses/italian-language-courses-for-international-learners>) an. Um zu einem Sprachkurs zugelassen zu werden, muss man (wie dem oben angegeben Link zu entnehmen ist) online Grammatik Aufgaben machen und anschließend ein kurzes Online Gespräch führen. Auf dieser Weise wird das Italienisch-Sprachniveau von den Teilnehmenden ermittelt. Einige Tage später kann man sich dann in einen Kurs seines Sprachniveaus einschreiben. Besonders empfehlen kann ich den Sprachkurs von Clara Piovaccari, die den Studenten mit ihrer humorvollen und herzlichen Art die Freude an der italienischen Sprache vermittelt.

IV. ESN (Erasmus Student Network)

Besonders empfehlenswert sind zudem die Veranstaltungen, die vom ESN (Erasmus Student Network) angeboten werden. Um internationalen Studierenden den Einstieg in das Auslandssemester zu erleichtern, organisiert das Team eine Vielzahl von Veranstaltungen – von Willkommenspartys und internationalen Abenden bis hin zu Trips in andere Städte. Gerade zu Beginn des Semesters bietet dies eine ideale Möglichkeit, um erste Kontakte zu knüpfen.